

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944**

24 (25.1.1944)

Verlagsdruckerei: Sammler-Verlag, Karlsruhe

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag, den 25. Januar 1944

Kreisausgabe Rastatt

Erziehungsanstalt: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung...

Die Seelenverjudung

Von Prof. Dr. Johann von Leers

An der Tatsache, daß Millionen Menschen in der Welt judenorientiert denken...

Stalin bildete Polenregierung in Moskau

Vollzogene Tatsache geschaffen - An der Spitze eine polnische Kommunistin - Anerkennung durch Churchill und Roosevelt?

rd. Helsinki, 24. Jan. Der Kreml hat nicht die Absicht, noch länger auf den Abschluß der Verhandlungen zu warten...

der neuen Commonwealth-Partei gelang, den Regierungskandidaten zu schlagen.

Ameri sowie Sir John Anderson, den Churchill nach Informationen aus dem Kreml feindlicher Freunde zum eigenen Nachfolger...

Kommunisten Wasser auf die Mühle zu liefern. Das Programm der Kommunisten für England gliedert sich also in drei Gruppen...

Schwere Feindangriffe an der Nordfront aufgefangen

Neue Sowjetlandversuche bei Kertsch zerlegt - Erfolgreiche Luftangriffe auf die Landungsflotte bei Nettuno

\* Aus dem Führerhauptquartier, 24. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Feind ungehindert, einen vorrückenenden Stoß auszuführen und bezogen neue vorbereitete Stellung.

Zweck konzentrierte er südlich Putschin und verbände, die er durch das Einbringen von Panzern unterhielt.

Diese Regierung firmiert, da ja Polen den Sowjets vollständig ausgeliefert werden soll, nicht als Kabinett, sondern als 'Befreiungsausschuss'...

Bei Kertsch traten die Sowjets erneut zu härteren Angriffen an und verlustlos gleichzeitige neue Kräfte zu landen.

Bei Kertsch traten die Sowjets erneut zu härteren Angriffen an und verlustlos gleichzeitige neue Kräfte zu landen.

Bei Kertsch traten die Sowjets erneut zu härteren Angriffen an und verlustlos gleichzeitige neue Kräfte zu landen.

Indien wurde systematisch ausgeplündert

Mawell heuchelt Interesse am indischen Elend - Scharfer Angriff auf Ameri

rd. Lissabon, 24. Jan. In einer großartigen Geste, die ihm eine Art von Popularität verschaffen soll, raffte sich der britische Botschafter...

Sorenson erklärte, Churchill solle sich nicht nur um die Freiheit Frankreichs oder Polens oder anderer europäischer Völker kümmern...

durch die Höhe seiner Kultur ein unabtrennbares Recht auf menschenwürdige Behandlung hat, als gleichberechtigt anzuerkennen...

Ministerpräsident Quisling beim Führer \* Führerhauptquartier, 24. Jan. Der Führer empfing den norwegischen Ministerpräsidenten...

Das vieles nicht stimmt in dem Verhältnis zwischen England und Indien, ist in britischen Kreisen keine neue Erkenntnis...

Zu einem scharfen Angriff gegen den Indienstminister Ameri gelangte sich die Rede des Abgeordneten Prill...

Das zehnte feindliche U-Boot vernichtet Ritterkreuzträger Leutnant zur See Pollmann Deutschlands erfolgreichster U-Jäger-Kommandant

wurden in der Zwischenzeit mit größter Beschleunigung weitere Wasserbomben zum Zweck herangemacht.

Am Sonntag sprachen die Unterhausabgeordneten Prill und Sorenson in vor 44.000 Arbeitern in London über die indische Frage.

Am Sonntag sprachen die Unterhausabgeordneten Prill und Sorenson in vor 44.000 Arbeitern in London über die indische Frage.

Am Sonntag sprachen die Unterhausabgeordneten Prill und Sorenson in vor 44.000 Arbeitern in London über die indische Frage.

Am Sonntag sprachen die Unterhausabgeordneten Prill und Sorenson in vor 44.000 Arbeitern in London über die indische Frage.

Die Seelenverjudung (continued) ...

Die Seelenverjudung (continued) ...

Die Seelenverjudung (continued) ...

Die Seelenverjudung (continued) ...

Die Seelenverjudung (continued) ...

ischen Wölfen ansetzen haben — aber sie vergessen nicht, daß die Juden doch „ausgewähltere“ Freiwillige und verführerte Sotagoagendier vereinigen ihre Kräfte und Gebete um die Juden — und wissen nicht, wie maßlos verächtlich und lächerlich sie dem jüdischen Haß gegen alle Nichtjuden in Wirklichkeit selber sind. Die Seelenverwundung ist eine böse Krankheit der Völker, einerseits seit Jahrhunderten und länger. Nicht genug kann man deswegen die Schleiter von dem Antisemitismus wegreißen, damit die Völker die Teufelsfrage sehen, die dahinter hervorragt. Was brauchen wir in der Welt? Seelenverwundung und klare Erkenntnis über das Judentum! In dem Tage, an dem die Völker die jüdische Weltgefahr erkennen, werden sie die kriegerischen Juden entmachten — und dann wird Frieden sein. Und nicht eher...

**Frankreichs Kundgebung gegen das Judentum**

Paris, 24. Jan. Frankreich hat zwar den Juden nicht eingekerkert und damit äußerlich die Trennung von Juden und Franzosen zum Ausdruck gebracht. Die Juden genießen jedoch immer noch erhebliche Freiheiten, wie der hohe Unterbau von Juden unter den festgenommenen Terroristen beweist. Zumeist sind die Juden Bandenchefs und als solche die Anführer der Terroraktionen. Am Sonntag veranstalteten die nationalen Parteien in Paris eine Massenversammlung unter dem Vorsitz von Major Deffine von der französischen Freiwilligenlegion. Maurice Jean Sicard von der Doris-Partei und Jacques Vesblain, der Kampfschriftleiter der „Semaine“ (Antisemitik), forderten unter heftigem Beifall die endgültige Verbannung der Judenfrage in Frankreich in dem Sinne, daß die Juden als kriegerische feindliche Ausländer behandelt werden müßten.

**Kaiserer Nachkriegsphantasien**

Wien, 24. Jan. Die von der U.S.A.-Agitation beeinflusste Kaiserer Zeitung „Salzburger“ veröffentlichte einen angeblich „autoritativen“ Plan, wie die Welt nach einem errückten Sieg der Alliierten verteilt werden soll. Danach soll die Sowjetunion den gesamten Ostasien sowie Ost- und Mitteleuropa erhalten und zwar einschließlich Deutschland. Den U.S.A. sollen Kanada, Ozeanien, Australien und die japanischen Besitzungen zugeprochen werden. Außerdem bekommen die U.S.A. Afrika zur wirtschaftlichen Durchdringung zugewiesen. Das Blatt betont ausdrücklich, daß diese Angaben ihm „von maßgeblicher amerikanischer Stelle nach der Konferenz von Teheran“ gemacht worden seien.

**Sowjetische dritte Kriegserklärung**

Berlin, 24. Jan. Neuter berichtet aus Washington, daß der Unterstaatssekretär im sowjetischen Außenministerium, G. Kuralski, die amerikanische Regierung verständigt hat, daß Sowjetien der Achse den Krieg erklären wird. Die letzte sowjetische Kriegserklärung wurde vor drei Monaten durch die Regierung Penranda abgegeben, zum erstenmal erklärte Sowjetien der Achse vor zwei Jahren den Krieg. Die Notwendigkeit einer dritten Kriegserklärung ergab sich für Sowjetien offensichtlich, weil die Regierung sich mit ihr die Aktivlegitimation der Vereinigten Staaten erringen will.

**Berühmtester Vorstoß an der Burmafront**

London, 24. Jan. Von britischer Seite wird berichtet, nach Monaten der Ruhe seien die alliierten Truppen an der Front in Indien an der Nordfront von Burma zwei Meilen vorgedrungen, und zwar gegen den Zusammenstoß des Tschindrin und des Yu zu, aus dem nächsten Einzelheiten, die die britische Agentur mitteilt, geht jedoch hervor, daß es sich lediglich um ein kleineres Unternehmen handelt. Ausmaß des Vorstoßes, das aber sehr bald auf eine größere Operation übergehen wird. Die alliierten Truppen beträchtliche Opfer an Toten und Verwundeten kostete. Wenn es ausreicht, die Zahl der Ausfälle ist gering gewesen, so läßt sich doch aus der Tatsache, daß es ziemlich kleinlaut heißt, ein Regiment habe einen Teil dieses Zieles erreicht, nicht, sei aber dann auf beträchtliche Verluste und Wunden gekommen, auf recht empfindliche Verluste schließen. Es dürfte den Briten bei diesem Vorstoß wieder einmal klar geworden sein, daß es die Japaner ungeschlagen verhalten haben, die Westseite zwischen den Operationen auszunutzen und eine Widerstandslinie zu errichten, die sich bereits in ihren äußersten Ausläufern als genügend erweist, einen ernsthaften britischen Vorstoß abzuwehren.

**Terror gegen Sofia wurde ein Fehlschlag**

Bulgarien nach den Bombenangriffen — Auch durch Terror nicht zu erschüttern

Sofia, 24. Jan. Manigfaltig waren die Veruche, die sowohl von anglo-amerikanischen als auch sowjetischer Seite unternommen wurden, um in Bulgarien Verwirrung zu stiften und es vom geraden Wege seiner bündestreuen Politik abzubringen. Zunächst wollte man durch Rundfunkagitatio den geistigen Widerstand des Volkes gegen die deutsche Besatzungsmacht erneuern in Parteien zerklüffeln. Es folgten Drohungen, die sich besonders nach dem Tode des Königs Boris immer mehr verdichteten. Es folgte nicht an obstruktionistischen, an Verleumdungen und Beschimpfungen. Das bulgarische Volk und seine Regierung blieben jedoch unverändert an der Seite der Achsenmächte. Sie halten gewissenhaft die einmal eingegangenen Verpflichtungen, nicht etwa, weil das Schicksal des Serbentönigs Peter, der griechischen Exilregierung und des polnischen Volkes warnende Beispiele waren, sondern aus dem Wissen heraus, daß dieser Krieg der Schicksalskampf Europas und seiner Zivilisation ist. Dementsprechend hat der bulgarische Ministerpräsident und andere führende Männer des Landes in ihren Ansprachen darauf hin, daß die bulgarische Nation treu zur Heimat und zu dem Reich stehe, dessen Soldaten ihrem Lande die endgültige Einheit und Freiheit gebracht hätten.

Als die eingangs erwähnten Mittel nicht ausreichten, Bulgarien einzuführen, menden die Anglo-Amerikaner das letzte an: sie mordeten wehrlose Frauen und Kinder, sie schickten am 10. Januar ihre Terrorbomben nach Sofia und zerstörten einen großen Teil dieser mit so viel Mühe, Kosten und Fleiß aufgebauten Stadt, in der sich nicht ein einziges militärisches Ziel befand. Die Herren in London und Washington, die den Befehl zu diesem rücksichtslos verübten gaben, dachten, mit der Zerstörung dieser friedlichen Stadt das bulgarische Volk zu erschüttern. Aber wie so oft schon in diesem Kriege haben sie sich geirrt. Das bulgarische Volk ist selbst durch Terror nicht zu erschüttern und von der einmal eingeschlagenen Marschrichtung, die auf den alten Weltkriegsamerikaner und der engsten wirtschaftlichen Verbundenheit mit Deutschland basiert, abzubringen.

Gewiß trat der Luftangriff Sofia überraschend und schwer, denn Bulgarien verfügt nicht wie wir im Reich über die Organisation der Partei und ihrer Gliederungen, die sofort helfend einspringen, um Leben und Gut der Betroffenen zu retten. Der bulgarische zivile Luftschutz hatte noch keine Gelegenheit, sich zu vervollkommen, aus Angriffen zu lernen, sondern sein erstes Einfließen auf sich selbst die größten Anforderungen an ihn. Die Männer waren dennoch liberal schnell zur Stelle, um zu helfen. Schon nach ein bis zwei Tagen

**Demokratien bereiten ihren Untergang vor**

Sven Hedin über die anglo-amerikanische Verbündung und über die bolschewistische Gefahr

H. W. Stockholm, 24. Jan. Einmal inmitten einer durch anglo-amerikanisch-bolschewistische Mächtigkeiten irreflektierten Desorientierung, umgeben nur von einer geringen Zahl aufrechter, aber von der großen Presse bekämpfter und totgeschwiegener Schweden gleicher Gesinnung, verliert Sven Hedin in der Bille der Angelfürsten die Bolschewistische Gefahr und der verbrecherischen Komplizenschaft der Weltmächte. In einem Artikel in der oppositionellen „Dagsposten“ entwickelt er folgende Gedankenansätze: Das Ziel der Sowjetunion in diesem Krieg ist die Vernichtung des Traums von der Weltrevolution und der Bolschewisierung der ganzen Menschheit. Das nächste Ziel ist die Vernichtung Deutschlands, das der Erreichung des großen Zieles im Wege steht. Wenn es gelingt, Deutschland niederzuwerfen, so liegt der Weg offen für die Ausdehnung der sowjetischen Grenzen bis zum Kanal, dem Atlantik, der Dnieper und dem Mittelmeer. Dies abzurufen und schließlich zu diesem Ziel zu erheben, ist die Aufgabe der Bolschewisten. Die beiden Weltmächte helfen der Sowjetunion, die Barbarei des Bolschewismus über ganz Europa zu verbreiten und erkennen nicht, daß sie selber doch, falls alles nach Wunsch abläuft, auf die Reihe kommen. Das widerläufige an diesem Schachspiel liegt darin, daß zwei auf der Höhe abendländischer Zivilisation stehende Nationen das äußerste ihrer ganzen Kraft an Menschen und Material dafür opfern, den Kontinent zu vernichten. Das Frankfurter und wahnwitzige in ihrem Kampf besteht in der verblödeten Märie, womit sie auf ihren eigenen Untergang hinarbeiten. Die Verheerungen der Sonnen um 400 und die Blinderungen der Mongolenhorden um 1200 waren reines Kinderpiel im Vergleich mit der Barbisierung des Kontinents, wie sie heute mit englischer und amerikanischer Hilfe vorbereitet wird.

**Neue Drohungen gegen Schweden**

Eine merkwürdige Wanderausstellung in Truppenlagern in England

H. W. Stockholm, 24. Jan. Der Londoner Vertreter des „Socialdemokraten“ meldet, unter dem Titel: „Schweden blickt nach Westen“ werde eine Wanderausstellung durch die arbeiter Truppenlager in England durchgeführt. Die Ausstellung, die aus 1200 großen Plakaten besteht, soll den englischen Soldaten und Piloten ein Bild von allen möglichen schwedischen Einrichtungen geben, auch von der Armee und der Neutralitätspolitik. Das aus besonders die Flieger über Schweden aufgefährt werden sollen, ist eine besonders sinnige Aufmerksamkeitsleistung, da ja die englische Luftwaffe bei Terrorangriffen gegen Norddeutschland regelmäßig den bequemsten Weg über Schwedens Gebiet zu nehmen pflegt und sich hier zuweilen durch Bombenabwürfe und häufiger noch durch Landung angeschlossen Flugzeuge bemerkbar macht. Wer die Ausstellung eigentlich veranstaltet, das Material gestellt hat, geht aus dem Bericht des schwedischen Blattes nicht klar hervor. Nach außen zeigt das Unterhaltungsreferat der englischen Armee als verantwortlich. Interessant ist aber besonders der Zeitpunkt.

**Finland soll gerollt werden**

Stockholm, 24. Jan. United Press berichtet nach „Dagens Nyheter“ aus Moskau, daß sich Moskau im Falle eines Sowjetkrieges im Osten bezüglich der Zukunft Finnlands auf kein Vermittlungsangebot einlassen werde. Die Sowjets seien entschlossen, Finnland zu zerlegen. Höre man einem Sowjetrunder zu, so gewinnt man die Überzeugung, daß dieses Unternehmen mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden würde.

**Deutschland ist die einzige Macht, die nicht bloß Europa, sondern die ganze Menschheit von dem größten Unglück, der furchtbarsten Schande zu retten vermag, die die Welt je gesehen hat.**

Durch ihren Haß gegen Deutschland sind die Angelfürsten freilich blind geworden für die Konsequenzen ihrer Politik. Auf den Konferenzen von Moskau, Kairo und Teheran hat Stalin klar zugelegt bekommen, daß seinem Vordringen über Berlin und den Rhein zur Atlantikflanke kein Hindernis entgegenzusetzen werden soll. Wenn dieser Plan glückt, dann besteht kein Zweifel an dem; was alle europäischen Völker erwarten, nicht bloß in den zentralen Teilen, sondern auch auf den Halbinseln im Norden und Süden — eine Bolschewisierung von planetarischem Ausmaß. Für diese Zukunftsvisionen opfern England und Amerika ihre Flotten und Flugzeuge, und dafür betet der Erzbischof von Canterbury vor dem Sockel seiner Kathedrale. Die Deutschen sind das Licht der Welt für die Angelfürsten. Sven Hedin befindet sich zum Schluß seiner unerschütterlichen Überzeugung, daß dieser Plan gegen Deutschland zum Mißlingen verurteilt sein werde.

**Rumänischer Staatsfeiertag**

24. Januar 1859, vor 85 Jahren, am 24. Januar 1859, folgte das rumänische Volk in der Moldau und in Muntenien, der damaligen Wallachei, mit der gleichzeitigen Wahl von Ion Alexandru Cuza zum Fürsten auf dem Wege der Personalunion die Vereinigung der beiden Fürstentümer und schuf damit die Grundlage zu dem modernen Rumänien. Zu diesem hohen rumänischen Nationalfeiertag, der diesmal im ganzen Lande durch Arbeit begangen wird, trägt die Hauptstadt und das ganze Land Flaggenschmuck.

Die rumänische Presse gedenkt des historischen Aktes in zahlreichen Aufsätzen, die vom Vertrauen darauf getragen sind, daß ein glückliches Ende dieses Krieges das vor 85 Jahren begonnene Werk der Vernichtung bewahren werde. So heißt es im „Zimpul“: „Das Werk von 1859 muß vor der Gefahr gerettet werden, die der antinationalen Mächte für unser Vaterland bedeutet.“ „Blasul“ erklärt: „Unsere Armee ist es, die auf den Höhen ihrer Bannfahne an der Seite der unbesiegbaren Verbündeten den Sieg trägt, jenes Sieges, der dem ganzen Kontinent mit der totalen Vernichtung des Bolschewismus, des grauenvollen Feindes Europas, den endgültigen Frieden bringt.“

**Der Volksbund für das Deutsche Reich**

Der Volksbund für das Deutsche Reich im Ausland hielt seine diesjährige Reichsdienstbesprechung, an der der Gauverbandsleiter und Gaugeschäftsführer des D.R.A. aus dem ganzen Reich teilnahmen, in Polen ab. Die mehrstündige Arbeitstagung diente dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aller Fragen der Festigung des deutschen Volkstums in den völkisch gefährdeten Bezirken. „Die deutsche Widerstandskraft nimmt zu, sagt abzunehmen“, muß man in London und Washington zum eigenen Erstaunen feststellen und damit jeden Tag neue Illusionen begraben. Diese Auffassung tritt immer deutlicher in angloamerikanischen Presse- und Funkberichten hervor.

**Der bulgarische Ministerrat hat beschlossen, eine Staatsgendarmerie zu schaffen, die eine militärische Polizei-Organisation sein soll und dem Innenminister unmittelbar untersteht.**

Die japanische Marine Luftwaffe griff am 23. Januar feindliche Stellungen auf der Insel Iwo und Kas Nerus an. Es entstanden große Brände und Explosionen. Auch die feindlichen Stellungen auf Neu-Britannien wurden heftig angegriffen, wobei ebenfalls Brände und Explosionen beobachtet wurden. Das Kohlenproblem in England bleibt nach wie vor ungelöst. Auch der zu Beginn des Winters an die britische Bevölkerung gerichtete Appell, mit den Kohlenvorräten sparsam umzugehen, hat keine Erfolge gezeitigt. Eisenhower ist nach einer amtlichen Londoner Mitteilung nicht nur Oberbefehlshaber der alliierten „Invasionarmee“, sondern hat auch das Kommando der U.S.A.-Truppen in Europa. Sein Stellvertreter in der Führung der U.S.A.-Armee ist Generalmajor G. Roe. Generalstabchef der Amerikaner wie auch der Alliierten ist Generalmajor Woodell Smith.

**Neue Ritterkreuzträger**

Führerhauptquartier, 24. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Hubertus Herwig, Detachementskommandeur in einem Panzerregiment, aus Mech und an Oberleutnant Kurt Radermacher, Romaniführer in einem Panzergrenadier-Regiment, aus Oberhausen, Gau Düsseldorf. Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel G. S. a. n. e. r, Bordfiche in einem Kampfgeschwader, aus Diepholz.

**Abchied von SA-Obergruppenführer von Obernig**

Nürnberg, 24. Jan. Die herbliche Halle des Fliegerhof gehörten SA-Obergruppenführer und Obersten d. R. der Luftwaffe, Hanns Günther von Obernig wurde am Sonntag in Nürnberg zur Grabe getragen. Der Führer der SA-Gruppe Franken, Gruppenführer Dehgan würdigte in seiner Gedächtnisrede das vom Kampf für Volk und Führer erfüllte Leben des Verstorbenen. Dem Vertrauten und der Liebe, die der Verlebte sich in der gesamten Bewegung erworben, gab der stellv. Gauleiter Solz Ausdruck, der am Schluß seiner Ausführungen im Namen des Führers einen Kranz an der Bahre niederlegte. Den Kranz des Stabschefs der SA und seinen letzten Gruß sowie den der gesamten SA des Großdeutschen Reiches übermittelte SA-Obergruppenführer Fritze.

**Verlag Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe**

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.

**„Der Nibelunge Not“**

Mells Nibelungendrama im Burgtheater uraufgeführt

Mit seinem Nibelungendrama, dessen erster Teil im Burgtheater zur Aufführung kam, hat Max Mell um den höchsten Preis gerungen, das deutsche Theater zu vergebem hat: Um eine Dramatisierung unseres National-Epos. Wie sehr er davon berührt und wie sehr er auch als eigener Eingebung schaffender Dramatiker gefolgt ist, dem Epos treu zu bleiben, hat er schon dadurch bewiesen, daß er für seine dramatische Dichtung den gleichen Titel wählte, mit dem das mittelalterliche Epos uns überliefert ist: „Der Nibelunge Not“. Auch sprachlich lehnt er sich eng an die Überlieferung, viel enger als je einer seiner Vorgänger in der Dramatisierung Siegfrieds, Brunhilds und Kriemhilds. Er verstand die Sprache wie sie in der Dichtung ist, sondern er ging auf das in der Nibelungensage geformte Versmaß zurück, wo drei oder vier Hebungen ohne Rücksicht auf die Zahl der Silben den Rhythmus ergeben und bestimmen. Dadurch gewinnt seine Sprache nicht nur einen schönen und echten Pathos-Glanz, sondern auch eine knorrige Lebendigkeit aus dem deutschen Wesen heraus. Mit strenger, an der hellenfrontigen Tragödie gekulter Hand formt Mell den Stoff der Sage und des Liedes. An Verdichtung und Verwechslung des rein Handlungsmäßigen ist er kaum zu überreffen. Es ist meisterhaft, wie er dem so vielfach verwalteten Geschehen in einem pausenlosen Wechselspiel den Reiz der Dichtung, seiner ganzen Motivik, dem Überfließen der Leidenschaft gibt, sondern sogar die Einheit von Zeit und Ort.

In dem Hof der Königin Burg zu Worms rollt der Nibelunge Not von den drei Nibelungen Kriemhild, die von den Niederlanden kommen, bis zur Befragung des Helden und dem Nachhaken Kriemhilds in einer ununterbrochenen, von Szene zu Szene sich notwendig

zum Ausdruck Fred Hennings ist ein finkterer Hagen und Heinz Moog ein charaktervoller Hagen. Gagar Klein gab dem Bühnenbild und den Kostümen alle Farbigkeit und Pracht der frühmittelalterlichen Kultur. Der jubelnde Weisfall rief Mell immer wieder.

**Ein neues Stück von Herybert Menzel**

Herybert Menzel hat seinen ein neues dreitägiges Bühnenstück „Der Brief“ vollendet, das der Autor selbst ein ernstes Kammerstück nennt. Die Handlung spielt in Frankreich des Jahres 1943 und hat ein menschliches Schicksal vor dem Hintergrund des großen Geschehens unserer Zeit zum Vorwurf.

**Ausstellung „Im Banne der Rollbahn“**

Im historischen Stadtmuseum wurde von dem Oberkommando einer Armee im Osten in Verbindung mit dem Stellv. Generalkommando VII. A. und dem Kulturamt der Hauptstadt der Bewegung eine Kunstausstellung „Im Banne der Rollbahn“ eröffnet. In der Ausstellung, in der rund 40 Künstler aus verschiedenen deutschen Gauen mit Gemälden und Aquarellen, Graphiken und Zeichnungen, Holzschnitten und Holzschnittarbeiten vertreten sind, hinterlassen den härtesten Eindruck Ausschnitte aus dem Kampf im Osten und das Landschaftsbild des östlichen Kriegsschauplatzes.

**Ein weiteres Kammerorchester in Straburg**

Der Leiter der Stadt Jugendmusikschule in Straburg, Walter Mühlbacher, hat aus den besten Spielern des H.S.-Orchesters, Musiklehrern der Schule und ausgewählten Musikfreunden ein „Kammerorchester der Städtischen Jugendmusikschule Straburg“ gebildet, das sich zum ersten Mal bei einem von Oberbürgermeister Dr. Ernst den Musikern, Beigeordneten und Städtischen Musikleitern gegebenen Empfang hören ließ.

**Der Salzburger Maler K. Eder**

Gedächtnisausstellung der Reichsstudienführung

In der Salzburger Landesgalerie wird gegenwärtig eine im Auftrag des Reichsstudienführers, Gauleiter und Reichskulturführer Dr. Siegel, von der Reichsstudienführung veranstaltete Gedächtnisausstellung für den jungen, an der Ostfront gefallenen Salzburger Maler Kurt Eder gezeigt. Die 66 dort ausgestellten Bilder geben in einer wohlüberlegten Auswahl Einblick in die Entwicklung und den Umfang dieses außerordentlichen Malertalents. Schon die aus dem Jahre 1937 stammenden Aquarelle — wie etwa das stimmungsvolle in graubraunen Tönen gehaltene von Kloster Neuburg — finden in der Großzügigkeit der Kompositionen, der Sparsamkeit der verwendeten Mittel wie in der Sicherheit ihres Einflusses die hohe Meisterschaft des damals erst zwanzigjährigen, aber schon dann der Vorherrschaft und die Welt in den Bildern, die Eder als Offizier einer Gebirgsjägereinheit in Kreta geschaffen hat. Hier wird schon der Einfluss der inzwischen auf einem Einfließen in Polen und Holland zur Sicherung der Kunstschätze in den besetzten Gebieten erworbenen Kenntnisse alter Meister deutlich spürbar. Diese Bilder sind bei aller zurückhaltenden und künstlerischen Beschränkung auf nur wenige Töne voll Leuchtkraft und Farbigkeit, durch die perlmuttartige Arbeit schimmernd. Wie Eder mit weniger Strichen die Landschaft, aber nicht nur die äußere Erscheinung, sondern ihr tieferes Wesen, festgehalten hat, erhellen in dem scharfen Kontrast die Bilder aus Russland, die eine ganz andere Welt aufweisen, ohne daß der Künstler seine Eigenheit auch nur im geringsten aufgegeben hätte.

**Wilder des Truppenoffiziers sind künstlerische und menschliche Dokumente höchsten Ranges.**

So konnte der Leiter der Badegruppe Wilden und Bauen in der Reichsstudienführung, Walter Balon, mit Recht in seinem Vorwort zu dem schon ausgestellten Katalog sagen: „Der Student, Kunstmaler und Offizier Kurt Eder lebt nicht allein in der Erinnerung dieser Zeit, die ihm während seines kurzen Lebens begegneten, sondern bleibt uns in einem Lebenswert, das unbeschadet des frühen Abschlusses die Grenzen zum Unvergänglichen bereits überschritten hat.“

**Kurze Kultur Nachrichten**

Die Volksbühne Straburg, die aus dem vor 45 Jahren entstandenen „Erläuternden Theater“, hervorgeht, wird nunmehr, nachdem sie in der letzten Zeit in der näheren und weiteren Umgebung Straburg gespielt hat, auch im kleinen Saal des Theater Straburg eine Reihe alter und neuer Dialektstücke zur Aufführung bringen. In diesem kleinen Saal (früher Unionsbühne) war vor 45 Jahren das Erläuternde Theater zum erstenmal vor das Straburger Publikum getreten. Die Stadt Düsseldorf hat die Kunstpreise der Stadt für das laufende Jahr zur Vererbung ausgeschrieben. In Toppauer Stadttheater wurde die Komödie von Ernst Genes, „Das Abenteuer der Tänzerin Ines Jansen“ uraufgeführt. Ernst Genes, der aus Berlin stammende blutige und gefühlsfähige im schlesischen Riesengebirge wühlende Dichter und Arzt, hat mit diesem Werk, dem schätzen, das die Aufführung erlebte, bewiesen, daß ihm auch das feinste Unterhaltungsstück nicht fremd ist. Der Kessling-Preis der Hanselstadt am 2. März für das Jahr 1944 wurde an Oberbaurat Dr. Dr. Dr. h. c. Fris 5000 Mark verliehen.

**Wilder des Truppenoffiziers sind künstlerische und menschliche Dokumente höchsten Ranges.**

So konnte der Leiter der Badegruppe Wilden und Bauen in der Reichsstudienführung, Walter Balon, mit Recht in seinem Vorwort zu dem schon ausgestellten Katalog sagen: „Der Student, Kunstmaler und Offizier Kurt Eder lebt nicht allein in der Erinnerung dieser Zeit, die ihm während seines kurzen Lebens begegneten, sondern bleibt uns in einem Lebenswert, das unbeschadet des frühen Abschlusses die Grenzen zum Unvergänglichen bereits überschritten hat.“

**Kurze Kultur Nachrichten**

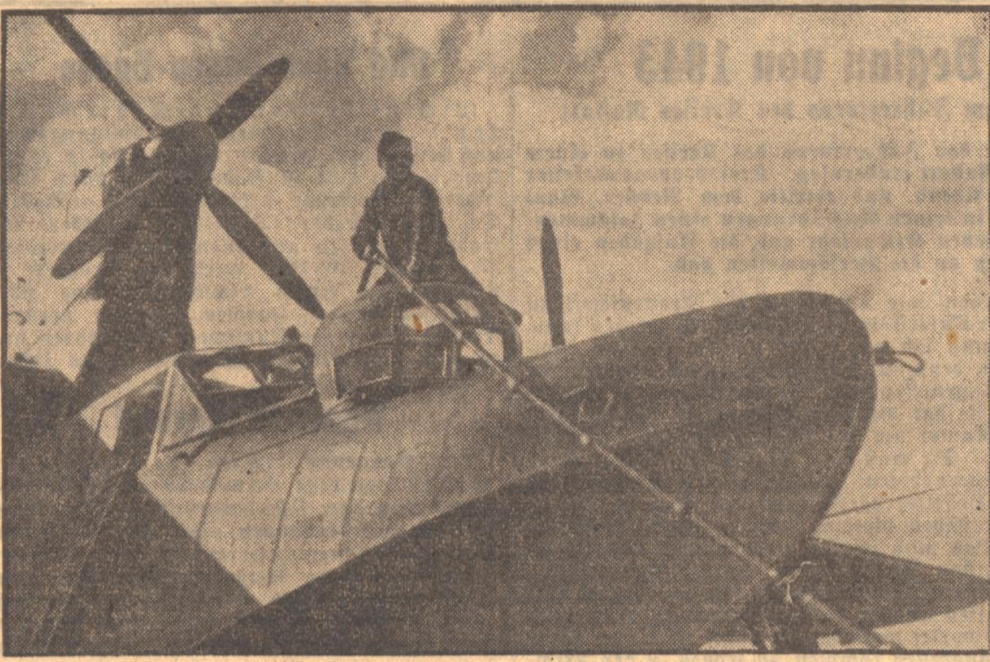
Die Volksbühne Straburg, die aus dem vor 45 Jahren entstandenen „Erläuternden Theater“, hervorgeht, wird nunmehr, nachdem sie in der letzten Zeit in der näheren und weiteren Umgebung Straburg gespielt hat, auch im kleinen Saal des Theater Straburg eine Reihe alter und neuer Dialektstücke zur Aufführung bringen. In diesem kleinen Saal (früher Unionsbühne) war vor 45 Jahren das Erläuternde Theater zum erstenmal vor das Straburger Publikum getreten. Die Stadt Düsseldorf hat die Kunstpreise der Stadt für das laufende Jahr zur Vererbung ausgeschrieben. In Toppauer Stadttheater wurde die Komödie von Ernst Genes, „Das Abenteuer der Tänzerin Ines Jansen“ uraufgeführt. Ernst Genes, der aus Berlin stammende blutige und gefühlsfähige im schlesischen Riesengebirge wühlende Dichter und Arzt, hat mit diesem Werk, dem schätzen, das die Aufführung erlebte, bewiesen, daß ihm auch das feinste Unterhaltungsstück nicht fremd ist. Der Kessling-Preis der Hanselstadt am 2. März für das Jahr 1944 wurde an Oberbaurat Dr. Dr. Dr. h. c. Fris 5000 Mark verliehen.



Vom Wasser verwandelt

Von Richard Gerlach

Der jüdische Philosoph Thalès von Milet glaubte, im Wasser den Anfang aller Dinge gefunden zu haben. Von der Kühle Kleinfischn...



Seeaufklärer im Nordmeer

Vor dem Flug über die unendlichen Weiten des Nordmeeres müssen große Mengen an Betriebsstoff übernommen werden.

Flößen um, die Hintergliedmaßen fehlen, dafür entstand eine Schwanzflosse, die Haut trug...

Die Wale und Seefische gehören ganz dem Wasser an. Die Robben aber wechseln zwischen beiden Elementen. Auch ihr Körper hat die...

Die Wale und Seevögel sind auch im Wasser ganz unheimlich. Die Wale sind im Wasser ganz unheimlich...

Fischotter jagt, müssen eingeholt werden. Das Fischeotter ist in die Breite gegangen, die Wale...

Alle Viehfürher, die ins Wasser hinabgefahren sind, können die Rufe gut verstehen, und ihre...

Als der dänische Dichter Andersen einst nach Seipzig reiste, sagte ein Reisender im Hotel: 'Aber, da fahren wir ja gerade ins Rindfleisch...

Der NSM-Sonderauftrag

424 Veranlassungen mit 14 092 Teilnehmern und 109 695 Besuchern in Baden

Der Sonderauftrag 1943, der dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen unter der Parole 'Für Soldaten und Kämpfer...'...

Selbstverständlich machte sich der feindliche Antisemitismus in den heimgegangenen Gebieten bemerkbar und der Ausfall von Turnhallen...

Sportler und Turner Badens wieder erneut zum Einsatz bereit finden.

Leonhard Schaller.

Der Deutsche Schützenverband veranlaßt auch im fünften Kriegsjahr Fernkämpfe für Einzelschützen und Mannschaften mit Kleinkalibern...

Keine Meisterschaft in Eisfischlaufen Die deutsche Meisterschaft in Eisfischlaufen, die am 29. und 30. Januar in Königsberg...

Handball der Hitler-Jugend Die Gebietsmeisterschaften im Handball wurden am 20. Februar in Karlsruhe zur Durchführung...

Freundschaftsspiel 5:0 für die DGS. Die Eisfischmannschaft der Düsselbacher DGS und der Königsberger DGS...

Was bringt der Rundfunk? Rundfunkprogramm: 8.00-8.15 Zum Hören und Befahren: Betriebsanleitungen...

Familien-Anzeigen

Geburten

Y Karin, 22. I. 1944. Mit großer Freude geben wir die Geburt unseres ersten Kindes...

Verlobungen

Ala Verlobte grüßen: Maria Becker, Ehe-Gründerin, Postamt, Uffz. Arthur Sohn, z. Zt. Heilbronn.

Danksgedanken

Für die Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten an uns. Verlobung danken wir herzlich: Anita Waidler, Khe...

Nach bangem Warten

trahnte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser liebr. Sohn, Bruder, Neffe u. Enkel...

Kurt Eisenbeiser

Kriegsgefangener, Matrosengef., Inhab. d. EK 2. Kl. u. d. Auszeichnung...

Arthur Fackler

Kaufmann, nach langem, schweren Leiden, im Alter von 71 Jahren...

Radi Radoff

Cand. Ing., hat nach schwerer, kurzer Krankheit, weit von der Heimat...

Trudi Rastetter

ist im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit...

Pg. Alois Trapp

Panzerschütze, erlag am 26. 12. 43 seiner am Heiligen Abend erlittenen schweren Verwundung...

Lina Ruppender

Karlsruhe, Moltkestr. 143, 24. I. 43. In tiefer Trauer: Arthur Ruppender...

Christina Erb

geb. Herle, Karlsruhe, Geibelstraße 4. In tiefer Trauer: Frau Anna Erb...

Maria Arenberg Witwe

am 22. I. 44 waltvorbest. im Alter von 81 Jahren sanft entschl. Karlsruhe, Moltkestr. 7, Offenbach...

Walter Scherwitz

im Alter von nicht ganz 21 Jahren. Karlsruhe, 24. Januar 1944. In höchster Pflichterfüllung...

Roman Scheidl

Uffz. in ein. Geb.-Jag.-Regt., Inhab. d. EK 2. Kl., am 26. I. 44 im Lazarett. Er ruht auf dem Heidenriedhof in Grödenland.

Anny Scheidl

daß sie uns durch Trag. Geschehn. am 9. I. 44 im Alter von 25 J. entzogen wurde. Karlsruhe, 26. I. 44.

Richard Kirchenbauer

Obergr. in ein. Gren.-Regt. Inhab. d. EK 2. Kl., am 25. I. 44, kurz vor seinem Heiratsantritt...

Hermann Zeh

Inh. d. EK 2. Kl., des silb. Verw.-Abz., des silb. Sturmabz. u. d. Ostmed. bei den harten Kämpfen in Ostien...

August Speck

Schlosser, im Alter von 56 Jahren, in die Welt abgerufen. Karlsruhe-Mühlburg, 23. Januar 1944.

Georg Eckert

Postinspektor i. R., ist heute nach längerem Leiden sanft entschl. Bruchsal, Hüttenstr. 23, 23. Jan. 44.

Wilhelm Sattler

im Alter von 72 Jahren. Rietheim, Ernststr. 6, 24. Jan. 1944. In tiefer Trauer: Frau Anna Sattler...

Karl Klump

wurde heute im blühenden Alter von 17 Jahren, nach Gottes Willen von seinem schweren Leiden...

Luis Bahlinger

geb. Frieth, im Alter von 44 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, am Sonntagabend...

Josef Burger

Schneidemeister, im Alter von 75 J. Offenbach, 24. Januar 1944. Die trauernden Hinterbl.: Stabsgeleiteter Josef Burger...

Horst-Richard

wurde am heute im Alter von vier Monaten nach schwerer Krankheit...

Trudi Rastetter

ist im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit...

Horst-Richard

wurde am heute im Alter von vier Monaten nach schwerer Krankheit...

Trudi Rastetter

ist im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit...

Horst-Richard

wurde am heute im Alter von vier Monaten nach schwerer Krankheit...

Trudi Rastetter

ist im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit...

Horst-Richard

wurde am heute im Alter von vier Monaten nach schwerer Krankheit...

Trudi Rastetter

ist im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit...

Der Trauergeheimdienst für Leutnant

Ernst Pöndt findet am Sonntag, 30. Januar, um 10 Uhr im Gemeindefesthaus...

Mein innigstgeliebter Mann u. herzenguter Bruder

Ludwig Weber Generalvertreter der Allianz Vers.-A.G., wurde am einen plötzlichen Tod...

Nach Gottes hl. Willen durfte mein

lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel...

Nach einem arbeitsreichen Leben

entschied mich meine Mutter Marie Rieger...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Schmerz erfüllt mich mit der

traurigen Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Bruder, treuer Vater...

Theater

Staatstheater, Di. 25. I., 19.00 Uhr: Salzburger...

Filmtheater

Jugendliche zugelassen. \* Jugendliche über 14 J. zugelassen.

Veranstaltungen

Karlsruhe, Offenst. Dichterlesung d. Di. Schöffel-Ed. am Do., 27. Jan., 18.15 Uhr...

K.d.F.-Veranstaltungen

Gaggenau: 29. Jan., 19.30 Uhr, Jahrsabschluss...

Aus der Ortenau

Offenburg, Pfirnm., Wildausgabe, Mittw. 9-13 Uhr, Nr. 100-105 u. 1-100...

Finanz-Anzeigen

4-408 3/4 auf 2, fest geg. Sicherh. ges. 855555 Föhr.-Verf. Khe.

Antliche Bekannmachungen

Karlsruhe, Meldepflicht der Tierhalter bei Viehverlust durch Bombentreffer...